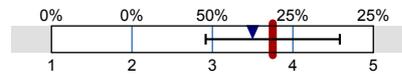


Legende

Fragetext

Linker Pol

Rechter Pol



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Bedeutung von Weiterbildung im Bereich Soziale Arbeit

Welche **Funktion(en)** erfüllt berufsbegleitende Weiterbildung für Sie als Trägerorganisation der Sozialen Arbeit? (Sie können mehrere Antworten ankreuzen)



Welche **weitere/n Funktion(en)** hat Weiterbildung für Sie als Träger für Ihre Mitarbeiter/innen?

- - Erhalt von Arbeitsfähigkeit und -qualität, Gesundheit und Motivation bei steigenden fachlichen Anforderungen und steigender psychischer Belastung bei gleichzeitiger stetig steigender Aufgabenverdichtung und sich verschlechternden Rahmenbedingungen (stagnierende bzw. sinkende Gehälter u.ä.)
 - Unterstützung von Mitarbeiter/innen nach Wechsel des Arbeitsfeldes
- - Gewinnung von Fachkräften aus den eigenen Reihen vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels
 - Arbeitgeberattraktivität
- Multiplikatorfunktion: Die Person, die eine Fortbildung besucht hat, kann mit dem erworbenen Wissen das ganze Team fachlich unterstützen.
- Nachqualifizierung erforderlicher beruflicher Abschlüsse

Wie **unterstützen Sie** als Träger die Weiterbildungsanliegen Ihrer Mitarbeiter/innen? (Sie können mehrere Antworten ankreuzen)



Wenn Sie **"sonstige" Unterstützungsangebote** bieten - welche sind das?

- - Reflexion der Weiterbildungs-Inhalte im Team
- Weiterbildungsvereinbarungen mit Mitarbeitenden
- Die Entscheidung über das Unterstützungsangebot erfolgt jeweils individuell. O.g. Formen sind in der Regel alternativ
- Verbreitung von Informationen zu konkreten Fort- und Weiterbildungsangeboten unter den Mitarbeitenden
Motivation zur Teilnahme (allgemein und/oder gezielt)

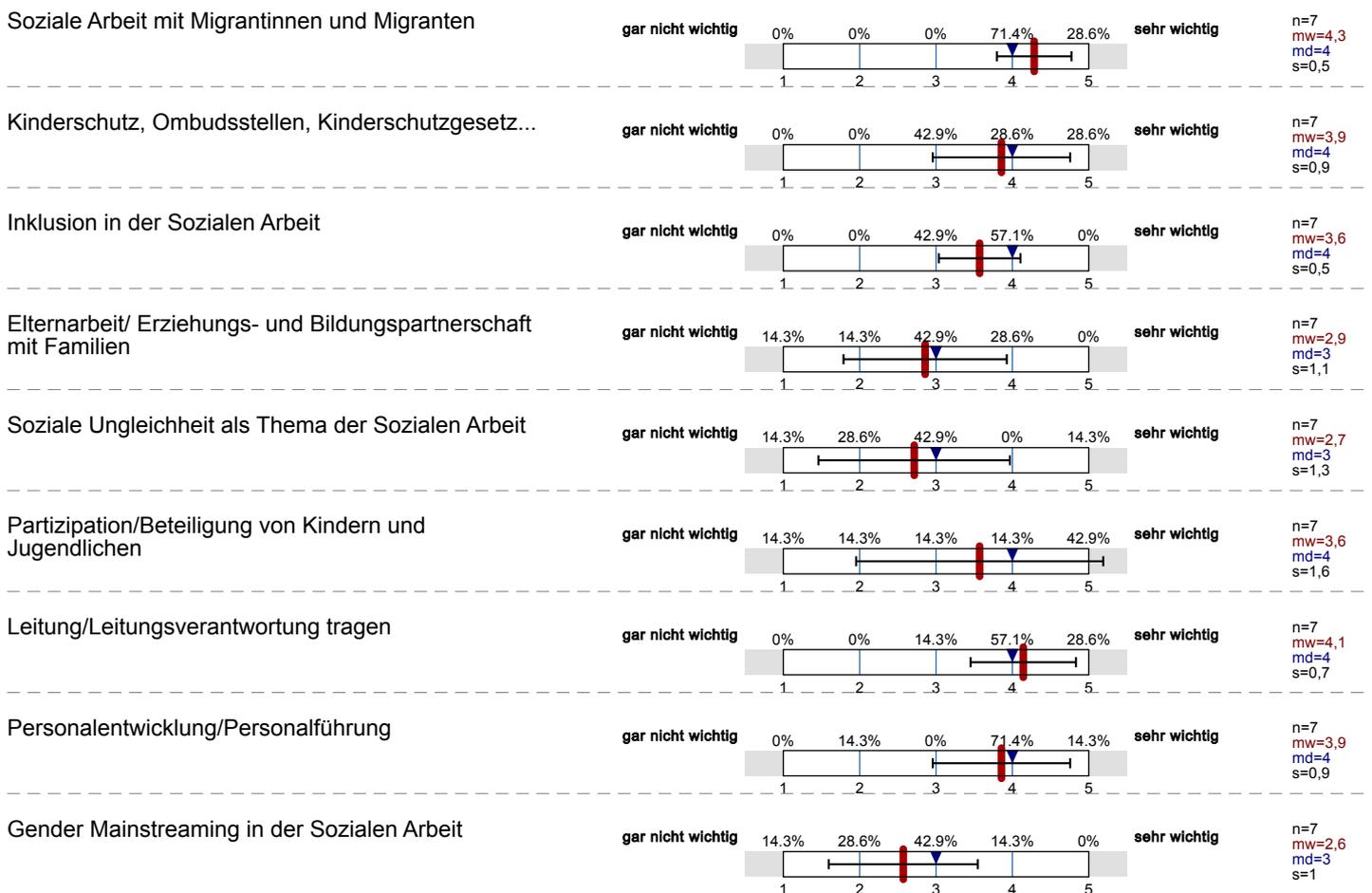
Gibt es aus Ihrer Sicht in Bezug auf Weiterbildungsbedarfe **Unterschiede zwischen so genannten "strukturschwachen Räumen" und eher urbanen Räumen**? Falls ja: Welche sind das?

- - in "strukturschwachen Räumen" ist die Angebotsdichte und -vielfalt begrenzt, insofern sind die Bedarfe vielleicht nicht anders oder besonders, sie sind aber schwieriger zu bedienen
- Anfahrtswege sind entsprechend länger, z.T. fallen auch zusätzliche Übernachtungskosten an
- die Organisation von Veranstaltungen vor Ort ist durch Planungsunsicherheiten (z.B. wird ausreichende Teilnehmendenzahl/Anmeldungen erreicht?) erschwert oder durch hohe Anfahrts- und Übernachtungskosten für Dozenten bei überschaubarer Teilnehmendenzahl schnell unwirtschaftlich
- Da dadurch auch das Klientel geprägt ist, das unsere Einrichtungen besucht, gibt es Unterschiede in Bezug auf die Themen der Fortbildungen.
- In strukturschwachen Räumen sind sicher die Wegezeiten von größerer Bedeutung. Unsere Einrichtungen sind alle in Köln, daher können wir Synergien mit allen Standorten bilden.
- Nein.

Ihre Anregungen zu Weiterbildungsinhalten

Im Folgenden möchten wir von Ihnen wissen, welche Themen aus Ihrer Perspektive in Fort- und Weiterbildung stärker aufgegriffen werden sollten.

Wie wichtig sind aus Ihrer Perspektive folgende Themen in Fort- und Weiterbildung für die Praxis der Sozialen Arbeit?



Heterogenität und Vielfalt in der Sozialen Arbeit	gar nicht wichtig	0%	28.6%	14.3%	57.1%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=3,3 md=4 s=1
Gewalt/häusliche Gewalt als Thema der Sozialen Arbeit	gar nicht wichtig	0%	42.9%	28.6%	28.6%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=2,9 md=3 s=0,9
Rechtsradikalismus/-extremismus als Thema der Sozialen Arbeit	gar nicht wichtig	14.3%	28.6%	14.3%	28.6%	14.3%	sehr wichtig	n=7 mw=3 md=3,4 s=1,4
Kommunikation und Konflikte im Team	gar nicht wichtig	0%	0%	0%	71.4%	28.6%	sehr wichtig	n=7 mw=4,3 md=4 s=0,5
Moderation von Sitzungen, Elternabenden usw.	gar nicht wichtig	0%	14.3%	28.6%	57.1%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=3,4 md=4 s=0,8
Kollegiale Beratung/Kollegialer Austausch	gar nicht wichtig	0%	0%	14.3%	57.1%	28.6%	sehr wichtig	n=7 mw=4,1 md=4 s=0,7
Persönliche berufliche Entwicklung/Karriereplanung	gar nicht wichtig	0%	0%	42.9%	57.1%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=3,6 md=4 s=0,5
Digitale Medien in der Sozialen Arbeit	gar nicht wichtig	0%	42.9%	28.6%	28.6%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=2,9 md=3 s=0,9
Betriebswirtschaftliche Grundlagen für die Soziale Arbeit	gar nicht wichtig	0%	0%	57.1%	14.3%	28.6%	sehr wichtig	n=7 mw=3,7 md=3 s=1
Grundlagen der Verwaltungslehre für die Soziale Arbeit	gar nicht wichtig	14.3%	0%	71.4%	14.3%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=2,9 md=3 s=0,9
Aktuelle rechtliche Grundlagen für die Soziale Arbeit	gar nicht wichtig	0%	14.3%	14.3%	28.6%	42.9%	sehr wichtig	n=7 mw=4 md=4 s=1,2
Fundraising/Projektfinanzierung	gar nicht wichtig	14.3%	14.3%	42.9%	28.6%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=2,9 md=3 s=1,1
Coaching- und Beratungskompetenzen erwerben	gar nicht wichtig	0%	0%	71.4%	28.6%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=3,3 md=3 s=0,5
Zielfindung und Konzeptionsentwicklung	gar nicht wichtig	0%	0%	42.9%	42.9%	14.3%	sehr wichtig	n=7 mw=3,7 md=4 s=0,8
Qualitätsmanagement/Evaluation	gar nicht wichtig	0%	0%	57.1%	42.9%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=3,4 md=3 s=0,5
Projektmanagement	gar nicht wichtig	0%	14.3%	42.9%	42.9%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=3,3 md=3 s=0,8
Keines dieser Themen	Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.							

Welche bisher nicht genannten Themen sollten aus Ihrer Sicht außerdem in Fort- und Weiterbildung stärker aufgegriffen werden?

- Motivation erhalten, trotz stetig schlechter werdender Rahmenbedingungen, immer knapper werdender Kassen, wenig gesellschaftlicher Anerkennung, hoher Arbeitsverdichtung... Gesundheitsförderung, -erhalt bei starker psychischer Belastung und großer Verantwortung (z.B. in der Kinder-/Jugend- und Familienhilfe, Kindeswohlgefährdung), vor dem Hintergrund hoffnungslos überlasteter Sozialdienste bei den Kostenträgern (ASD),

Eingliederungshilfe)

- Umgang mit bestimmten Persönlichkeitsstörungen in der Beratung / Begleitung, Stärkung / Auffrischung von Beratungskompetenzen
- Zusammenspiel von Recht, Verwaltung und Politik in der Sozialen Arbeit. Gestaltungs- Einflußmöglichkeiten "der Sozialen Arbeit". Beteiligten-, Betroffenengagement, Öffentlichkeitsarbeit
- aktuelle Themen der Elementarpädagogik

Ihre Anregungen zur zeitlichen Organisation von Fort- und Weiterbildungen

Im Folgenden geht es um Ihre Einschätzung zu **organisatorischen Bedingungen für Fort- und Weiterbildung aus Trägersicht**. Wie im vorangegangenen Fragenblock können Sie am Ende dieses Blocks noch eigene Ergänzungen einfügen.

Welche maximale Anreisezeit halten Sie für die Anreise zu berufsbegleitenden Weiterbildungen für vertretbar?

max. bis zu 30 Minuten Anreisezeit



max. 30 bis 60 Minuten Anreisezeit



über 60 Minuten Anreisezeit (z.B. bei besonderer Attraktivität)

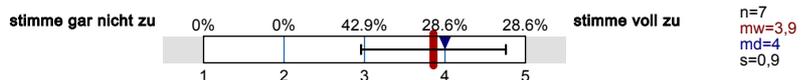


Wie wichtig ist Ihnen die Erreichbarkeit der Fortbildungsstätte?

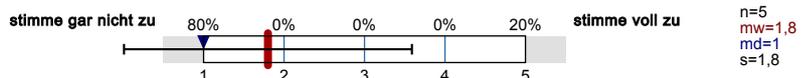
Die Fortbildungsstätte sollte gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein (z.B. Bahnhof mit IC/ ICE-Haltepunkt, gute Busanbindung, etc.)



Die Fortbildungsstätte sollte gut mit dem privaten PKW erreichbar sein (z.B. Anbindung an Autobahn/ Schnellstraße)

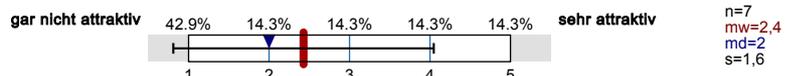


Die Erreichbarkeit ist nicht maßgeblich (z.B. weil je nach Thema/Angebot entschieden wird, die Anreise jeweils individuell durch die Teilnehmenden selbst zu organisieren ist o.ä.)

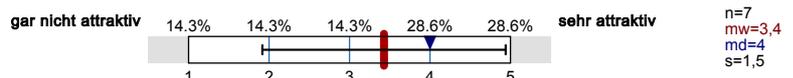


Welche der folgenden Formen der zeitlichen Organisation von berufsbegleitender Weiterbildung wäre für Sie aus Trägerperspektive attraktiv? Gehen Sie dabei bitte davon aus, die betreffenden MitarbeiterInnen würden eine 100 Stunden umfassende Weiterbildung besuchen wollen.

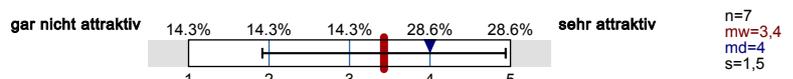
Ausschließlich werktags an Nachmittagen/Abenden (= z.B. 20 Termine á 5 Stunden)



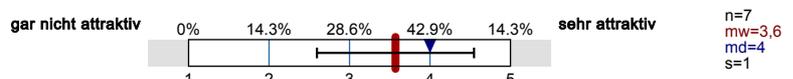
Ausschließlich an einzelnen Werktagen ganztätig (= z.B. 12 Tage á 8 Stunden)



Ausschließlich an Wochenenden (z.B. Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag = 5 Wochenenden á 20 Stunden)



In Blockveranstaltungen (z.B. eine Bildungsurlaubswocche á 50 Stunden und zwei Wochenendveranstaltungen á 25 Stunden)



Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

Falls bisher nicht benannt: Welche sonstige zeitliche Organisation von Weiterbildung kommt aus Ihrer Sicht den Trägerinteressen am ehesten entgegen?

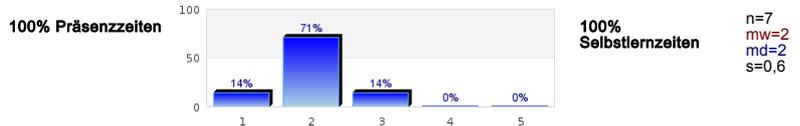
- Die Kombination aus räumlicher Lage / Entfernung und zeitlicher Aufwand bei An- und Abreise spielen eine wesentliche Rolle. Fahrtaufwand von 1 Stunde für eintägig durchgeführte Veranstaltungen sind machbar. Bei längerer Fahrzeit sind Blockveranstaltungen geeigneter
- aufgrund der höchst unterschiedlichen Organisation/Anforderungen der unterschiedlichen Arbeitsbereiche, sowie der Möglichkeiten der Mitarbeitenden (Mobilität, familiäre Verpflichtungen usw.) ist hier eine pauschale Aussage aus meiner Sicht unmöglich
- mehrere Blöcke: 4 mal 3 Tage. Am besten als Module, damit die Termine nachgeholt werden können, falls eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer einen Block nicht wahrnehmen konnte

Wie sieht für Sie eine bestmögliche Verteilung von Präsenz- und Selbstlernzeiten aus?

Gehen Sie dabei bitte von einer 100 Stunden umfassenden Weiterbildung aus.

- Präsenzzeiten meint in diesem Fall das gemeinsame Lernen in einer Gruppe unter Anleitung/Begleitung durch Lehrende. Je niedriger die Präsenzzeiten sind, um so eher entspricht das Studium einem "Fernstudium", da weniger gemeinsam in der Gruppe gelernt und gemeinsam Inhalte erarbeitet werden.
- Selbstlernzeiten sind die Zeiten, in denen in Einzelarbeit Inhalte aus Weiterbildungen vor- bzw. nachbereitet und vertieft werden. Dies geschieht z.B. durch Lesen von Skripten und Literatur, durch die Bearbeitung von Aufgaben oder durch internetgestützte Lernplattformen.

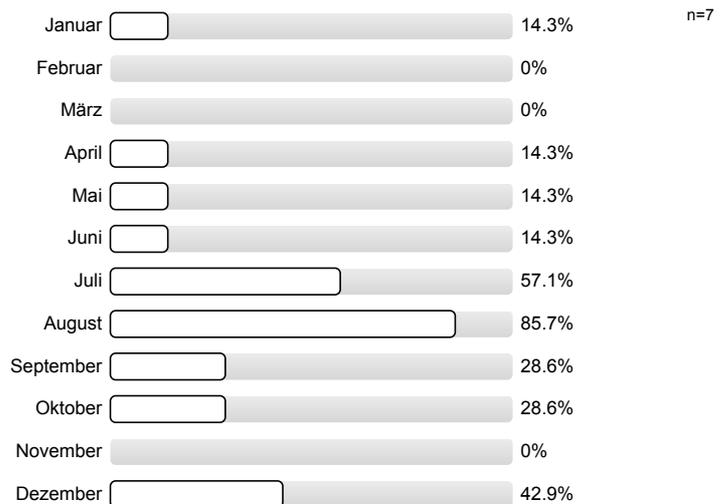
Wie sollten sich Ihrer Meinung nach die Präsenz- und Selbstlernzeiten verteilen?



Präzisieren Sie hier gerne Ihre angekreuzte Aussage: Wie sollte Weiterbildung in Bezug auf Präsenz- und Selbstlernzeiten aus Ihrer Sicht organisiert sein?

- Kann ich nicht pauschal sagen. Es gibt Kollegen/innen, die sich gut selbst organisieren können und evtl. auch aufgrund von Betreuungsdiensten dies auch müssen. Andere können sich schlecht zum Lernen motivieren und brauchen eher eine Anleitung.
- auch diese Frage muss individuell beantwortet werden - nach meiner Erfahrung ist ein hoher Anteil an Präsenzzeiten für mich am effektivsten
- überwiegend Präsenz, Selbstlernanteile nur zur Vor- und ggf. Nachbereitung der Seminartage oder Ausarbeitung von Studienarbeiten

Welche Monate sind aus Ihrer Perspektive für die Fachkräfte der Sozialen Arbeit eher nicht geeignet, um an einer Langzeitweiterbildung teilzunehmen? Sie können mehrere Antworten auswählen

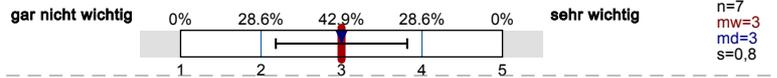


Ihre Anregungen zu organisatorischen Bedingungen

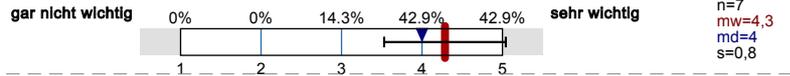
Welche Rahmenbedingungen sind aus Ihrer Sicht bei Weiterbildungsveranstaltungen für Fachkräfte wichtig?

Tagungsgetränke (Kaffee, Tee, Wasser,...) stehen zur Verfügung	gar nicht wichtig	0%	0%	14.3%	14.3%	71.4%	sehr wichtig	n=7 mw=4,6 md=5 s=0,8
Kleine Snacks (Obst, Kekse, etc.) stehen zur Verfügung	gar nicht wichtig	0%	0%	28.6%	28.6%	42.9%	sehr wichtig	n=7 mw=4,1 md=4 s=0,9
Mittagessen/Mittagsimbiss wird bereitgestellt	gar nicht wichtig	0%	0%	14.3%	42.9%	42.9%	sehr wichtig	n=7 mw=4,3 md=4 s=0,8
Es erfolgt eine umfassende Vor- und Nachbetreuung der Teilnehmenden (Information, Beratung, ...)	gar nicht wichtig	0%	0%	42.9%	14.3%	42.9%	sehr wichtig	n=7 mw=4 md=4 s=1
Lernunterlagen und Skripte werden gedruckt zur Verfügung gestellt.	gar nicht wichtig	0%	14.3%	14.3%	42.9%	28.6%	sehr wichtig	n=7 mw=3,9 md=4 s=1,1
Lernunterlagen und Skripte werden digital zum Download zur Verfügung gestellt	gar nicht wichtig	0%	14.3%	28.6%	14.3%	42.9%	sehr wichtig	n=7 mw=3,9 md=4 s=1,2
Es gibt im Vorfeld und während der Weiterbildung eine/n persönliche/n Ansprechpartner/in für Fragen	gar nicht wichtig	0%	0%	33.3%	50%	16.7%	sehr wichtig	n=6 mw=3,8 md=4 s=0,8
Die Lehrenden stehen auch außerhalb der Präsenzveranstaltung für Fragen zur Verfügung	gar nicht wichtig	0%	0%	71.4%	28.6%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=3,3 md=3 s=0,5
Beratung der Teilnehmenden bei organisatorischen Fragen (z.B. Anreise, Übernachtung, finanzielle Unterstützung,...)	gar nicht wichtig	0%	28.6%	42.9%	0%	28.6%	sehr wichtig	n=7 mw=3,3 md=3 s=1,3
Eine Onlineplattform zur Vor-/Nachbereitung sowie zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Teilnehmenden steht zur Verfügung	gar nicht wichtig	0%	0%	57.1%	28.6%	14.3%	sehr wichtig	n=7 mw=3,6 md=3 s=0,8
Kinderbetreuung während der Veranstaltungszeit	gar nicht wichtig	0%	14.3%	28.6%	14.3%	42.9%	sehr wichtig	n=7 mw=3,9 md=4 s=1,2
Bibliothek, die während der Veranstaltungszeit (auch am Abend/am Wochenende) geöffnet ist	gar nicht wichtig	0%	50%	16.7%	16.7%	16.7%	sehr wichtig	n=6 mw=3 md=2,5 s=1,3
Zugang zu einem Computer	gar nicht wichtig	0%	0%	71.4%	28.6%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=3,3 md=3 s=0,5
Möglichkeit Kopien anzufertigen	gar nicht wichtig	0%	0%	71.4%	28.6%	0%	sehr wichtig	n=7 mw=3,3 md=3 s=0,5
Kostenfreies W-LAN / kostenfreier Internetzugang	gar nicht wichtig	0%	0%	28.6%	42.9%	28.6%	sehr wichtig	n=7 mw=4 md=4 s=0,8
Küche o.ä. zur Verfügung für die Teilnehmenden	gar nicht wichtig	16.7%	33.3%	33.3%	16.7%	0%	sehr wichtig	n=6 mw=2,5 md=2,5 s=1
Webseite mit Informationen zur Veranstaltung	gar nicht wichtig	0%	0%	42.9%	42.9%	14.3%	sehr wichtig	n=7 mw=3,7 md=4 s=0,8
Flyer/schriftliche Informationen zur Weiterbildung sind vorhanden	gar nicht wichtig	0%	33.3%	50%	16.7%	0%	sehr wichtig	n=6 mw=2,8 md=3 s=0,8

Separater Raum für Teilnehmende für die Pausen

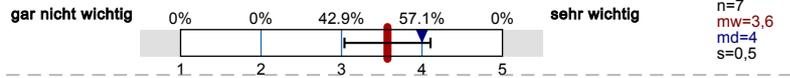


Evaluation/Möglichkeit zum Feedback durch die Teilnehmenden an die Lehrenden

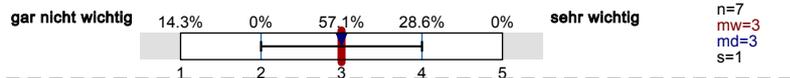


Wie wichtig sind Ihrer Ansicht nach weitere Aspekte, die evtl. einigen Ihrer MitarbeiterInnen den Besuch einer Weiterbildung erleichtern oder erst ermöglichen würden?

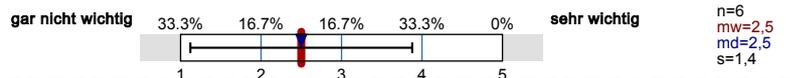
Barrierefreie Zugänge zu allen Veranstaltungsräumen, Toiletten usw.



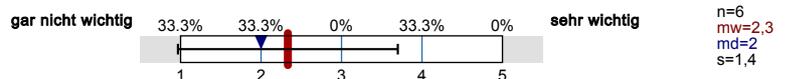
Barrierefreie Internetseite (veränderbare Schriftgrößen, Screenreader-Möglichkeit, usw.)



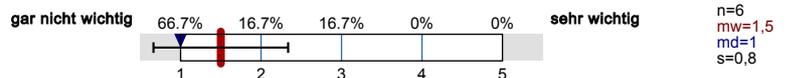
Möglichkeit der Teilnahme eines/r persönlichen Betreuers/Betreuerin an der Veranstaltung



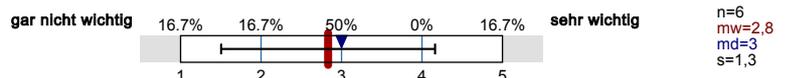
Simultane Übersetzung der Veranstaltungsinhalte in Gebärdensprache



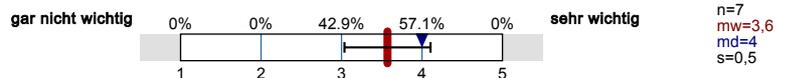
Veranstaltungen in englischer Sprache



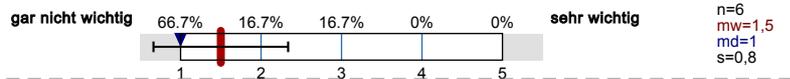
Coaching/Beratung bei individuellen Lernhemmnissen



Transparenz in Bezug auf Leistungsanforderungen



Unterlagen/Vertiefungsmaterialien in einer anderen Sprache



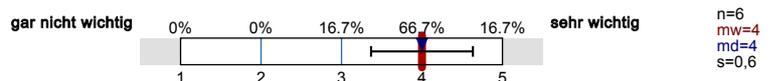
Sonstiges

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

War es einer/m MitarbeiterIn von Ihnen schon einmal aus organisatorischen Gründen nicht möglich, an einer Weiterbildung teilzunehmen? Wenn ja, was hinderte die Person an der Teilnahme?

- Blockverattlungen und familiäre Verpflichtungen
- Die Kinderbetreuung ist sicher sehr wichtig, wobei die wenigsten Mitarbeitenden ihre Kinder mitbringen würden. Für diese Mitarbeitenden wäre sicher das Selbstlernen besser
- Nein.
- Notwendigkeit der Übernachtung aufgrund langer Anfahrtswege (familiäre Verpflichtung)
- alleinerziehende Mütter/Väter konnten schon mehrfach nicht an mehrtägigen Veranstaltungen (mit Übernachtungen) teilnehmen, weil es oftmals an der Unterbringung der Kinder scheiterte

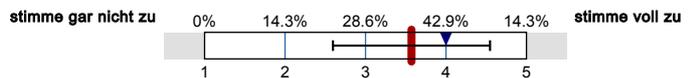
Wie wichtig ist Ihnen der Einfluss der Teilnehmenden auf die Ausgestaltung der Lehr- und Lernformate?



In der folgenden Frage geht es um die "Anrechnung von Weiterbildungen auf ein Hochschulstudium". Damit ist gemeint, dass Weiterbildungen bei einem späteren Studium an einer Hochschule (z.B. ein berufsbegleitendes Bachelor- oder Masterstudium) auf dieses angerechnet werden können. Dadurch verkürzt sich die Studienzeit entsprechend der Anrechnung, bzw. es müssen weniger Präsenzveranstaltungen besucht und/oder Prüfungen abgelegt werden.

In wie weit trifft die folgende Aussage auf Sie zu?

Aus Trägerperspektive ist die Anrechenbarkeit von Weiterbildungen für Fachkräfte der Sozialen Arbeit auf ein Hochschulstudium wichtig.



n=7
mw=3,6
md=4
s=1

Was macht für Sie eine gute Lehrende/ einen guten Lehrenden in der Weiterbildung aus?

- -gutes Gespür für die Befindlichkeit und die Bedarfe der Teilnehmenden,
-Flexibilität in der Hinsicht, die Inhalte der Fortbildung den Bedarfen anzupassen,
-eigene Praxiserfahrungen, um sich in die Teilnehmenden hineinversetzen zu können, wenn über das eigene Handlungsfeld gesprochen wird
- Herstellen eines Arbeitsklimas, das Teilnehmern das Einbringen eigener Beispiele ermöglicht - Handlungsorientierung
- Jemand, der:
 - gut selbständig lernen kann
 - Lerninhalte auf die Praxis übertragen kann
 - Lerninhalte ins Team bringt
- Praxisnah, sehr gute Vorbereitung, nah an den Teilnehmenden, inspirierend, aktuell, praxiserfahren, humorvoll, sympathische Ausstrahlung, realitätsnah, "lockere" aber professionelle Persönlichkeit

Welche Anregungen, Wünsche, Vorschläge haben Sie noch für die Organisation von berufsbegleitender Weiterbildung?

- - Online-Programm mit guter Suchfunktion
- Vernetzung der Akteure vor Ort / Abstimmung der Angebote untereinander / ggf. trägerübergreifende Bedarfserhebung (auch unter der Beteiligung von Kostenträgern) / Organisation gemeinsamer Veranstaltungen für Mitarbeitende von Kostenträgern und Leistungsanbietern (z.B. Mitarbeitende vom ASD des Jugendamtes mit Mitarbeitenden der ambulanten Betreuungsdienste der Träger, Förderung von Solidarität und Kooperation/"vertrauensbildende Maßnahmen" zur Wiederbelebung der "gemeinsamen Arbeit auf Augenhöhe"
- frühzeitige Ausschreibungen der Weiterbildung, damit entsprechende Gelder in den kommenden Haushalt eingestellt werden können

Persönliche Angaben

Abschließend bitten wir Sie noch um einige persönliche Angaben:

Welcher/Welchen der folgenden Gruppen fühlen Sie sich am ehesten zugehörig?

in Leitungs-/Personalverantwortung bei einem Träger der Sozialen Arbeit auf Bundesebene	<input type="checkbox"/>	14.3%
in Leitungs-/Personalverantwortung bei einem Träger der Sozialen Arbeit auf Landesebene	<input type="checkbox"/>	14.3%
in Leitungs-/Personalverantwortung bei einem Träger der Sozialen Arbeit auf überregionaler Ebene	<input type="checkbox"/>	28.6%
in Leitungs-/Personalverantwortung bei einem Träger der Sozialen Arbeit auf kommunaler Ebene	<input type="checkbox"/>	28.6%
Gleichstellungsarbeit auf Bundesebene	<input type="checkbox"/>	0%
Gleichstellungsarbeit auf Landesebene	<input type="checkbox"/>	0%
Gleichstellungsarbeit auf überregionaler Ebene	<input type="checkbox"/>	0%
Gleichstellungsarbeit auf kommunaler Ebene	<input type="checkbox"/>	0%
keiner dieser Gruppen	<input type="checkbox"/>	0%

n=7

Wenn Sie "keine dieser Gruppen" angegeben haben - in welcher beruflichen Funktion haben Sie die Befragung beantwortet?

- Personalentwicklerin in einem Orts Caritasverband (1.550 Mitarbeiter/innen), zuständig für die Fortbildungsplanung und Organisation. Unser Internes Fortbildungsprogramm umfasst fast 150 Fortbildungen pro Jahr

Wie alt sind sie?

30	<input type="checkbox"/>	14.3%
42	<input type="checkbox"/>	28.6%
44	<input type="checkbox"/>	14.3%
46	<input type="checkbox"/>	14.3%
55	<input type="checkbox"/>	14.3%
58	<input type="checkbox"/>	14.3%

n=7

Vielen Dank für Ihre Beteiligung!

Sollten Sie Rückfragen zum Bogen oder der Verwendung der Ergebnisse haben, dann senden Sie gerne eine E-Mail an kompaedenz@uni.leuphana.de

Näheres zum Projekt *KomPädenZ Potenzial*, das im Rahmen der Bund-Länder-Initiative "Aufstieg durch Bildung - Offene Hochschulen" durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, finden Sie auch im Internet unter www.leuphana.de/kompaedenz-potenzial

Freundlich grüßt Sie das Forschungsteam von *KomPädenZ Potenzial*